

Neue Massstäbe und nächste Meilensteine

Nach einem intensiven Jahr 2024 verlief die Generalversammlung 2025 des Golfverbands Liechtenstein vergleichsweise ruhig.

Die Generalversammlung des Golfverbands Liechtenstein (GVL) im März ist traditionell gut besucht. Nicht nur in Wahljahren. Gestern fanden sich 134 Mitglieder im Café des Kunstmuseums ein, um auf die vergangene Saison zurückzublicken und sich auf die neue Saison einzustimmen. Die statutarischen Geschäfte mit der Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung sowie des Budgets 2025 und der Festsetzung der Mitgliederbeiträge waren rasch erledigt. Mehr Zeit blieb für Rückblick und Ausblick – und für freundschaftliche Gespräche beim abschliessenden Apéro riche.

International Massstäbe gesetzt

Das Jahr 2024 stand für den Golfverband Liechtenstein ganz im Zeichen der Heim-Europameisterschaften, der European Team Shield Championships (ETSC), die vom 31. Juli bis 3. August auf dem GVL-Heimplatz in Gams-Werdenberg ausgetragen wurden. Dass das kleinste Mitgliedsland der European Golf Association (EGA) ein europäisches Turnier ausrichtete, fand international grosse Beachtung und Anerkennung. Zumal die Organisatoren mit diesen Team-Europameisterschaften der aufstrebenden Golfnationen neue Standards setzten. Dieser Meinung waren alle Teilnehmenden wie auch die Verantwortlichen der EGA. «Ein herzliches Dankeschön für eine wunderbare Woche. Ihr habt wirklich alle Erwartungen übertroffen und eine wunderbare Meisterschaft abgeliefert», schrieb EGA Championship Committee Member Jackie Quinn am Morgen nach den 10. ETSC an den GVL-Präsidenten. Ein Kompliment, das dieser im Rahmen der GVL-Generalver-



Der Vorstand des Golfverbandes Liechtenstein mit Thomas Schaber, Anna Eggenberger, Peter Tinner, Christine Tinner-Rampone, Riccardo Cosi und Sebastian Schredt (v.l.). Bild: Michael Zanghellini

sammlung am Montagabend gerne nochmals an alle Helferinnen und Helfer weitergab.

Der Präsident blickte kurz auf die GVL-Turniersaison zurück: «Wir starteten unsere Handicap Rallye im April auf unserem Heimplatz in Gams-Werdenberg, im Mai folgte das Turnier in Ravensburg, anschliessend jenes in Rankweil. Im Juni waren wir erstmals im Engadine Golf Club in Samedan, dem Geburtsort des Schweizer Golfsports, zu Gast. Es folgte die vierte Auflage des Charity-Golfturniers «Denksch Pink», bei dem wir mit Pink Ribbon Liechtenstein zusammenarbeiten. Im Rahmen des Olympic Day hatten wir die Möglichkeit, begeisterten Schü-

lern den Golfsport näherzubringen. Im Juli fand die Handicap Rallye in der Lenzerheide ihren Abschluss.» Das Turnier mit dem grössten Teilnehmerfeld war auch 2024 der Fürsten Golf Cup: Über 200 Golferinnen und Golfer waren am 17. August im Golf Club Bad Ragaz am Start.» Das Feierabendturnier im Golf Club Heidiland wurde 2024 erstmals ausgetragen und war auf Anhieb ein Erfolg.

An der Generalversammlung wurden auch die Sieger des Season Matchplay geehrt. Im Einzelbewerb gewann Anna Eggenberger, GVL-Vorstandsmitglied und Captain des Damen-Nationalteams. Im Doppel (Foursome) setzten sich Patrick Bösch und Bernhard Riedels-

perger durch. Die Medaillen der Landesmeisterschaft waren bereits am 25. August überreicht worden. Die Titel gingen 2024 an Anna Eggenberger (Damen), Laura Quirici (Juniorinnen), Cornelia Fassold (Seniorinnen), Elias Schreiber (Herren), Fernando Roth (Junioren) und Joachim Gantner (Senioren).

2025: Noch mehr Turniere und eine Driving Range

Seit Anfang März macht sich der Frühling in Liechtenstein deutlich bemerkbar, und so manches GVL-Mitglied hat längst sein Golfbag aus dem Keller geholt und die ersten Schwünge gemacht. Die Vorfreude auf die Saison ist entsprechend gross. Und diese ist

reich bestückt mit Turnieren für Golferinnen und Golfer aller Spielstärken. Thomas Schaber, Generalsekretär und im Vorstand für den Turnierbetrieb verantwortlich, präsentierte an der Generalversammlung das Programm 2025 und konnte freudig verkünden: «Die Handicap Rallye wächst dieses Jahr auf sechs Turniere.» Los geht es am 26. April in Gams-Werdenberg. Am 24. Mai wird in Ravensburg gespielt – bereits zum 20. Mal; die Teilnehmenden dürfen sich auf ein Jubiläumsfest freuen. Weiter geht es am 14. Juni in Weissenburg, am 21. Juni in Rankweil, am 5. Juli auf dem Engadin Golf in Samedan und am 26. Juli in Lenzerheide. Am 16. August steht der

Fürsten Golf Cup in Bad Ragaz auf dem Programm. Am 28. Juni wird in Gams die fünfte Auflage der «Denksch Pink»-Charity stattfinden und am 11. Juli wird das zweite Feierabend-Turnier des GVL im GC Heidiland gespielt. Sportlicher Höhepunkt «im Inland» bilden das Liechtenstein Open (22. bis 24. August), das über 54 Löcher gespielt wird, sowie die Landesmeisterschaft (23./24. August), die über zwei Runden führt. Beide Turniere finden auf dem GVL-Heimplatz in Gams-Werdenberg statt. Am 21. August kehrt das einzige Turnier auf Liechtensteiner Staatsgebiet, das Alpin Golf Malbun, in den Kalender zurück. Und last but not least startet Ende April das Season Matchplay 2025 in den Kategorien «Einzel» und «Team/Foursome».

Die Nationalteams unter der Leitung der beiden Vorstandsmitglieder und National-Captains Anna Eggenberger und Sebastian Schredt werden zudem vom 30. Juli bis 2. August bei den European Team Shield Championships in Bulgarien im Einsatz stehen. Gespielt wird im GC Pravets.

GVL-Präsident Peter Tinner informierte zudem, dass der Verband die Driving Range in Schaan pachten möchte. «Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, insbesondere mit der Gemeinde Schaan, sind weit fortgeschritten und wir sind zuversichtlich, dass die Verträge in Kürze unterschrieben werden können», so Tinner. «Unser Ziel ist es, die Trainingsinfrastruktur in Liechtenstein zu verbessern und damit vor allem Kindern, Jugendlichen und Schulklassen den Zugang zum Golfsport zu erleichtern.» Im Budget 2025 sind Gelder für die Pacht und den Betrieb der Driving Range reserviert. (ingesandt)

Moritz Glauser (16) gewinnt sein zweites Turnier auf U18-Stufe

Tennis Der Triesenberger Tennisspieler Moritz Glauser bestritt während der letzten drei Wochen ITF-U18-Turniere in Luxemburg und der Schweiz. Dabei erreichte er in Esch (LUX) das Doppel-Halbfinale und das Einzel-Viertelfinale. Im schweizerischen Agno trumpfte er gross auf und feierte seinen zweiten Turniersieg auf der ITF-U18-Stufe.

In Luxemburg war im Viertelfinale Endstation

Während der vergangenen drei Wochen tourte der 16-jährige Triesenberger Moritz Glauser mit seinem Coach Philipp Oswald durch Luxemburg und das Tessin und bestritt drei ITF-Juniors-U18-Turniere. In den ersten beiden Wochen spielte Glauser in Luxemburg in Esch zwei ITF-U18-Turniere. Beide Turniere waren gut besetzt, und bereits ab der ersten Runde gab es hochstehende Matches zu sehen. Dabei erreichte Glauser

in der ersten Woche das Halbfinale im Doppel, und eine Woche später stand er im Einzel im Viertelfinale. Nach einem kurzen Zwischenstopp zu Hause reiste Glauser weiter ins Tessin. Dort fand in Agno an der GoAcademy ein ITF-U18-Turnier statt. Als Nummer 1 gesetzt, startete Glauser gleich in der ersten Runde gegen einen stark spielenden Italiener ins Turnier. Glauser siegte klar und stand somit in der nächsten Runde, in der ihm der Rumäne Stefan David Burac gegenüberstand.

Der Rumäne spielte stark auf, doch Glauser bestimmte das Match und behielt die Oberhand. Im Viertelfinale stand der an Nummer 7 gesetzte Italiener Giovanni Boi dem Triesenberger gegenüber und das Match war von Beginn an auf einem sehr hohen Niveau, geprägt von schnellen Ballwechseln. Glauser siegte schliesslich mit 6:3 und 6:4 und stand im Halb-



Moritz Glauser freute sich über seinen Turniererfolg. Bild: eingesandt

finale. Dort wartete der Italiener Andrea Petrini, doch Glauser war, wie schon seit Tagen, sehr fokussiert und gewann klar mit 6:2 und 6:0. Im Finale bekam es Glauser mit dem ihm bekannten Schweizer Jules Caron zu tun. Die beiden standen sich eine Woche zuvor in Luxemburg schon gegenüber, also kannten beide die Stärken und Schwächen des Gegners.

Glauser startete souverän und wiederum sehr konzentriert ins Match und gewann den ersten Satz klar mit 6:1. Im zweiten Satz kam der Schweizer besser ins Match, obwohl Glauser gleich zu Beginn ein Break realisieren konnte. Darauf folgten lange und umkämpfte Ballwechsel, das Niveau wurde immer höher und intensiver. Beide Spieler brachten ihre Aufschlagsspiele jeweils umkämpft durch. Die Spannung wurde bei jedem Game grösser, und schliesslich konnte der Liechtensteiner mit 6:4 im zweiten

Satz das Match für sich entscheiden und sich somit den Turniersieg sichern.

Training und Schule vor nächsten Turnieren

Mit dieser herausragenden Leistung konnte Moritz Glauser seinen zweiten ITF-Juniors-U18-Titel realisieren. Die Freude über diesen Turniertitel ist umso grösser, da es sich bei Glauser immer noch um die Comeback-Phase nach einer im letzten Herbst erlittenen Fussverletzung handelt. Mit dem Turniersieg in Agno kann er sein ITF-U18-Ranking um einiges verbessern, was wiederum für die bevorstehenden Turniere von grossem Vorteil ist. In den nächsten Wochen wird der Triesenberger sich zu Hause auf sein Training und die Schule konzentrieren, bis es dann in ein paar Wochen wieder mit weiteren internationalen Turniereinsätzen weitergeht. (ingesandt)